

Blockbauweise

Die Wände bestanden früher aus übereinander geschichteten Holzstämmen mit Eck-Verkämmungen. Heute verwendet man verleimte, profilierte Massivholzelemente, oft zweischalig mit Wärmedämmung.

Fotos: Fullwood



Sehr gutes Raumklima bei unversiegeltem Holz, Eigenleistung beim Aufbau möglich, anheimelndes Wohnambiente

Geringerer Vorfertigungsgrad, höherer Holzverbrauch, dicke Wandquerschnitte bei hoch gedämmter zweischaliger Bauweise

Bei dieser Bauart besteht die Tragkonstruktion aus massivem Holz. Wand-, Decken- und Dachelemente werden passgenau vorgefertigt und auf der Baustelle montiert. Dabei gibt es unterschiedliche Systeme: Brettstapel-, Blocktafel- und klassisch skandinavische Blockbohlen-/Vollholzbauweise, die je nach Hersteller Latten, Bretter oder Plattenwerkstoffe verwenden. Die Ecken und Anschlussbereiche werden durch unterschiedliche Nut- und Feder-Verbindungen (zum Beispiel Schwalbenschwanz) stabilisiert. Es entsteht eine massive Konstruktion, die mit zusätzlichen Dämmschichten kombiniert und nachträglich verputzt oder mit einer Holzfassade bekleidet wird. Die verwendete Holzmenge wirkt sich dank der geringen Wärmeleitfähigkeit von Holz positiv auf den sommerlichen Wärmeschutz aus.